

«Eishockey muss vor allem Spass machen»

Eishockey Cyndy Kenyon startet in ihre dritte Saison mit dem DHC Langenthal

Im Sommer trainierte die 25-Jährige zu Hause in Wisconsin 120 Junioren. Als Captain des DHC Langenthal will Cyndy Kenyon mit ihrem Team den Schweizer-Meister-Titel verteidigen und auch im Europacup ganz vorne dabei sein.

MARIE-CHRISTINE ANDRES

Cyndy Kenyon, wie haben Sie den Sommer verbracht?

Cyndy Kenyon: Den Sommer habe ich zu Hause in den USA verbracht, wo ich von Juni bis August als Trainerin an einer Hockeyschule gearbeitet habe. Ich verbrachte jeden Tag mehrere Stunden auf dem Eis.

Sie sind also bestens auf die bevorstehende Meisterschaft vorbereitet?

Kenyon: Ja. Neben dem Eistraining bin ich viel gelaufen und habe Kick-Boxing gemacht, ich war immer in Bewegung. Im Moment bin ich noch als Leiterin in einem Hockey-Lager für Kinder engagiert.

Die kommende Saison ist Ihre dritte beim Frauen-Hockeyklub Langenthal.

CYNDY KENYON

Der 25-jährige Captain des DHC Langenthal ist im US-Staat Wisconsin, drei Stunden nördlich von Chicago, aufgewachsen. An der Universität absolvierte sie die Ausbildung zur Lehrerin für Geografie, Geschichte und Wirtschaft. Neben dem Studium spielte Cyndy Kenyon in der NCAA (National Collegiate Athletic Association) Eishockey. Nach Abschluss des Bachelor-Studiums folgte sie 2006 einem Kollegen, der beim SC Langenthal spielte, in die Schweiz. (MCA)



PURE FREUDE Cyndy Kenyon (links) bei der Meisterfeier im vergangenen März. HANSPETER BÄRTSCHI

Wieso wollten Sie in der Schweiz spielen?

Kenyon: Als ich mit der Uni fertig war, wusste ich nicht so recht, was ich anfangen sollte. Ein Kollege von mir spielte damals in Langenthal Eishockey. Er schwärmte von der Schweiz, von Land und Leuten. So kam ich nach Langenthal.

In den USA haben Sie Ihre Lehrerausbildung abgeschlossen. Wie leben Sie in Langenthal? Arbeiten Sie neben Ihrem Engagement beim DHC?

Kenyon: Neben dem Eishockeyspielen mache ich meinen Master im Fernstudium. Von dem, was ich mit Eishockey verdiene, kann ich so weit leben, dass ich studieren und trainieren kann. Zusammen mit den beiden anderen Amerikanerinnen beim DHC Langenthal, Hayley Moore und Grace Hutchins, lebe ich in einer Wohnung in Bützberg. Grace Hutchins kenne ich schon seit langem, wir waren zusammen an der Uni und haben im gleichen Klub in den USA gespielt. Ich fühle mich wohl hier.

Neu stehen Sie als Team-Captain auf dem Eis. Haben Sie damit neue Aufgaben?

Kenyon: Meine Vorgängerin, Riana Käser, hat als Captain sehr gute Arbeit geleistet, ich werde versuchen, das auch so zu machen. Ich werde weiterhin als Center und in der Verteidigung spielen.

Letzte Saison habt ihr als Aussenseiter den Meistertitel geholt. Ist die Ausgangslage diesmal schwieriger?

Kenyon: Nein, aber die Ziele sind

höher. Als Meister können wir im Europacup mitspielen. Neben der Titelverteidigung wollen wir auch Europacupsieger werden. Noch nie konnte die Schweiz einen Europacup-Sieg holen, es wäre eine grosse Freude, wenn uns dies gelingen würde. Die Saison wird anstrengend, aber ich freue mich sehr darauf.

Wie ist die Stimmung im Team?

Kenyon: Das Team hat sich ein wenig verändert, Sandra Buri und Angela Frautschi sind nicht mehr dabei. Wir haben aber neue, junge Spielerinnen. Der DHC Langenthal ist nicht schwächer geworden. Als Team halten wir zusammen und freuen uns auf den Saisonstart. Eishockey muss vor allem Spass machen.

Am Samstag steht als erster Gegner gleich Lugano, gegen den Sie die Playoffs gewonnen, auf dem Programm.

Kenyon: Es ist schwierig, für das erste Spiel eine Voraussage zu machen. Wichtig ist, dass wir als Team Freude am Hockeyspielen haben. Wir müssen intelligent und abgeklärt spielen.

DHC LANGENTHAL – SAISON 08/09

Kaderliste 1. Mannschaft. Trainer: Hans Brechbühler. – **Assistent:** Marc Heiniger. – **Tor:** Sandra Niedes (1984), Dominique Slongo (88). – **Sturm/Verteidigung:** Manuela Buri (84), Riana Käser (87), Sandra Thalmann (92), Cyndy Kenyon (83), Sabrina Arnet (85), Marina Zürcher (85), Jennifer Barmettler (84), Sereina Brunner (88), Andrea Fischer (90), Grace Hutchins (83), Chiara Leimgruber (89), Hayley Moore (86), Laura Müller (92), Fabienne Weber (90), Tina Schumacher (78). **Meisterschaft NLA. Quali-Spielplan:** DHCL – Lugano (27.9., 20.10.), Reinach – DHCL (28.9., 17.10.), DHCL – Visp (11.10., 20.10.), DHCL – Thun (18.10., 20.10.), Küssnacht – DHCL (19.10., 18.10.), DHCL – Reinach (01.11., 20.10.), Lugano – DHCL (2.11., 12.10.), Visp – DHCL (15.11., 19.10.), Thun – DHCL (22.11., 16.10.), DHCL – Küssnacht (23.11., 20.10.), DHCL – ZSC Lions (29.11., 20.10.), ZSC Lions – DHCL (30.11., 10.12.).

SERVICE

1. LIGA

Gruppe 2

Solothurn - Zofingen	3:2
Schötz - Delémont	1:0
Emmenbrücke - Grenchen	1:0
1. Basel U21	7 4 3 0 23:13 15
2. Kriens	7 4 2 1 11:8 14
3. Zug	7 4 1 2 23:12 13
4. Emmentbrücke	7 4 1 2 12:10 13
5. Cham	6 3 2 1 18:12 11
6. Old Boys	7 3 2 2 14:10 11
7. Wangen b.O.	7 3 2 2 13:11 11
8. Schötz	6 3 1 2 12:14 10
9. Luzern U21	7 3 1 3 16:12 10
10. Zofingen	7 3 0 4 12:19 9
11. Solothurn	7 2 2 3 14:17 8
12. Muttentz	7 2 2 3 11:14 8
13. Münsingen	7 2 2 3 12:16 8
14. Delémont	7 2 1 4 15:13 7
15. Grenchen	7 0 2 5 6:17 2
16. Olten	7 0 2 5 6:20 2

Solothurn - Zofingen 3:2 (0:0)

Stadion: 50 Zuschauer. – SR Lanfranchi. – Tor: 57. Kottmann 1:0. 67. Kottmann 2:0. 87. Kottmann 3:0. 90. Izzo 3:1. 93. Fischer 3:2.

Solothurn: Feutis; Hartmann, Portmann, Heiniger, Koch; Veljanovski; Kottmann, Danny Hasler, Alcantara (66. Libertini), Patrick Hasler; Messer (83. Baljic).

Zofingen: Kollbrunner; Lowalo (15. Alic), Okenwa (79. Keller), Boliger, Simic; Zobrist, Izzo, Berisha (46. Della Rossa), Fischer; Castelli, Mavemb.

Emmenbrücke - Grenchen 1:0 (1:0).

Gersag. – 350 Zuschauer. – SR San. – Tor: 8. Dusko Ostoic 1:0.

Emmenbrücke: Groth; Vasko Ostoic, Wyman, Besic, Cicoria (65. Saner); Nuaj, Dusko Ostoic, Bernet (81. Odermatt), Sego; Merola, Binaku (63. Mehidić).

Grenchen: Molina; Lubuzo (40. Lerch), Marinjes, Micic, Wiedmann; Cubi (85. Hostettler), Stauffer, Kellerhals, Pekas; Doua, Dujmovic (57. Edward).

2. LIGA INTER

Gruppe 4

Nordstern - Bülach	2:0
Seefeld - Küssnacht	3:1
Binningen - Liestal	3:5
Alle - Subingen	0:2
1. Alle	6 5 0 1 9:3 15
2. Dornach	6 4 2 0 19:6 14
3. Laufen	6 4 0 2 17:7 12
4. Herzogenbuchsee	6 3 1 2 10:7 10
5. Nordstern	6 3 0 3 10:6 9
6. Bülach	6 3 0 3 7:8 9
7. Binningen	6 3 0 3 10:15 9
8. Liestal	6 2 2 2 9:9 8
9. Langenthal	6 2 2 2 11:14 8
10. Porrentruy	6 2 1 3 11:14 7
11. Seefeld	5 2 0 3 7:9 6
12. Subingen	5 1 2 2 6:11 5
13. Küssnacht	6 0 3 3 7:13 3
14. Moutier	6 0 1 5 9:20 1

Mit taktischer Meisterleistung zum Sieg

Subingen schien Alles Cup-Match gegen Wacker genau analysiert zu haben, trat kompakt auf und fing den in Wellen angreifenden Gegner geschickt ab. Mit dem ersten schönen Gegenangriff über drei Stationen ging Subingen in Führung. Alle machte weiter Druck und kam zu vielen Chancen, aber Subingen gelang mit einem Konter das 0:2. Von diesem Schlag erholteten sich die Jurasier nicht mehr. (M.G.T.)

Alle - Subingen 0:2 (0:1)

Tore: 14. Huber 0:1. 66. Tschumi 0:2.

2. LIGA BERN

Gruppe 1

Langnau - Kirchberg 1:2

1. Interlaken 5 3 2 0 63 11
2. Ostermundigen 6 3 2 1 11:4 11
3. Lerchenfeld 5 3 1 1 10:4 10
4. Allmendingen 4 3 0 1 9:3 9
5. Worb 5 2 2 1 85 8
6. Kirchberg 5 2 2 1 88 8
7. Spiez 5 2 1 2 96 7
8. Konolfingen 5 2 1 2 7:11 7
9. Wabern 6 1 3 2 7:9 6
10. Zollikofen 5 1 0 4 4:10 3
11. Langnau 5 0 2 3 7:14 2
12. Muri-Gümligen 6 0 2 4 3:12 2

Zweiter Sieg in Folge für Kirchberg

Die Kirchberger übernahmen sofort das Spieldiktat und setzten den sichtlich verunsicherten Gegner unter Druck. Nach einem von Marcel von Ballmoos getretenen Eckball von der linken Seite war Hostettler zur Stelle und schoss die Oberaargauer völlig freistehend in Führung. Auch danach waren es die Gäste, welche sicher wirkten und den Ball besser laufen ließen. In der 80. Minute liess sich Notaro die Chance eines Penaltys nicht entgehen und es hies 0:2. Es machte den Anschein, als ob Langnau erst jetzt so richtig erwachte. Mit Mann und Maus wurde nun vehement der Anschlusstreffer gesucht, der in der 87. Minute fiel. Die Kirchberger liessen sich aber auch in den 5 Minuten nachspielzeit die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. (M.B.K.)

Langnau - Kirchberg 1:2 (0:1)

Moos. – 100 Zuschauer. – SR Müller. – Tore: 17. Hostettler 0:1. 81. Notaro (Foulpenalty) 0:2. 88. Ramseier 1:2.

Kirchberg: Hügli; Grunder, Hofer, Niederer, Gaspar (89. Passarelli); Notaro, Beer (77. F. von Ballmoos), Bachmann, De Gaetano (81. Schwander); Hostettler, M. von Ballmoos.

Langnau: Hess; Perren, Ramseier, Christen, Mosimann; Gasser (77. Meister), Melina, Hulliger (60. Wolter), Neuenschwander, Cavallaro (46. Oberli), Reber.

3. LIGA BERN

1. Stärkeklasse, Gruppe 2

Koppigen - Ersigen 5:1

Schönbühl - Slavonija Bern Do 20:00

1. Esperia Napoli Berna	5 4 1 0 24:6 13
2. Schönbühl	6 4 1 1 15:5 13
3. Huttwil	5 4 0 1 11:5 12
4. Koppigen	6 3 1 2 14:12 10
5. Blau Weiss Oberburg	6 3 1 2 14:16 10
6. Utzenstorf	5 2 1 2 6:7 7
7. Azzura Burgdorf	6 2 1 3 9:11 7
8. Ersigen	6 2 1 3 12:17 7
9. Roggwil	5 2 0 3 13:14 6
10. Stella-Azzura Gümligen	4 1 0 3 5:11 3
11. Burgdorf	6 0 2 4 6:14 2
12. Slavonija Bern	4 0 1 3 4:15 1

3. LIGA SOLOTHURN

Gruppe 1

Blustavia Solothurn b - Klus/Balsthal 3:3 (1:2)

Tore: 5. Rossel 1:0. 8. Hajdari 1:1. 22. Tekin 1:6. 5. Tekin 1:3. 78. Demirci 2:3. 94. Yildirim 3:3.

Winznau - Mümliswil 4:3 (1:1)

Tore: 18. Ackermann 0:1. 30. Binder 1:1. 47. Di Chiara 2:1. 52. Lüscher